



CDU

Mehr Garbsen!

**„Weniger versprechen.
Mehr halten!“**

*Bürgerwahlprogramm der CDU in Garbsen
zur Kommunalwahl am 11. September 2016*

CDU Stadtverband Garbsen

Klaus Peter (Vorsitzender)
Hauptstraße 259a
30826 Garbsen

Programmkommission:
Björn Giesler (Koordinator), Hartmut Büttner, Helmut F. Busjahn

www.cdu-stadtverband-garbsen.de

Inhaltsverzeichnis

Weniger versprechen. Mehr halten!	2
Arbeiten und Einkaufen	4
Geld und Vermögen	6
Hochschulstandort Garbsen	8
Kinder, Jugend, Familie und Bildung	10
Kunst, Kultur und Sport	12
Mobilität	14
Soziales Garbsen	16
Stadt und Dorf	19
Umwelt und Natur	21
Verwaltung und Bürger	22
Wohnraum	24

Weniger versprechen. Mehr halten!

Garbsen ist eine Stadt mit vielen Facetten: städtisch und ländlich geprägte Stadtteile, junger Hochschulstandort und traditionsreiche Landwirtschaft, zentral gelegen an der Bundesautobahn 2 und unweit vom Flughafen Hannover-Langenhagen, umgeben von viel Natur. Eine Stadt, in der viele Garbsenerinnen und Garbsener zu Recht gern leben.

Die CDU in der Stadt Garbsen hat in den vergangenen Jahren viele neue Ideen in die kommunalpolitische Diskussion eingebracht. Die CDU Garbsen ist nicht der Versuchung erlegen, aus taktischen Gründen es mit der Wahrheit nicht so genau zu nehmen. Sie ist eine verlässliche politische Kraft und steht für eine nachhaltige, bürgernahe Politik.

Dieses Bürgerwahlprogramm ist jedoch keine Bilanz der erfolgreichen Arbeit in den vergangenen zehn Jahren, in denen es uns gelungen ist mit verschiedenen Partnern in einem politisch bunten Rat wesentliche Strukturverbesserungen für mehr Bürgernähe im Stadtrat durchzusetzen. Vielmehr ist es unser politischer Leitfaden für die nächste Ratsperiode von 2016 bis 2021.

Wir wollen eine Mehrheit im Rat der Stadt Garbsen erreichen, um die gute Politik von Bürgermeister Dr. Christian Grahl zu unterstützen und die Zukunft der Stadt Garbsen im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger gestalten können. Alle Garbsenerinnen und Garbsener waren daher Anfang des Jahres 2016 dazu eingeladen sich mit Ideen und Anregungen an diesem Bürgerwahlprogramm zu beteiligen. Zahlreiche dieser Vorschläge finden sich in den folgenden Kapiteln wieder und sollen in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Wir stehen dabei zahlreichen Herausforderungen gegenüber: Es gilt die aktuelle Flüchtlingskrise auch bei uns vor Ort zu meistern genauso wie den Neubau des Maschinenbau-Campus positiv für Garbsen zu gestalten. Gleichzeitig wollen wir das Ehrenamt in unseren zahlreichen Vereinen und Verbänden stärken und die Attraktivität unserer Stadtteile erhalten und steigern.

Alle Kandidaten der CDU, die sich um ein Mandat im Rat der Stadt Garbsen oder in den Ortsräten Berenbostel, Garbsen, Horst und Osterwald bewerben, tun dies mit dem festen Willen, diese Herausforderungen zu meistern und verantwortungsbewusst erfolgreiche Kommunalpolitik für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Stadt zu gestalten.

Am 11. September 2016 wählt Garbsen seine Zukunft.

**Wir sind in der Sache unterwegs zum Wohl aller Garbsenerinnen und Garbsener.
Dafür bitten wir um Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.**

Arbeiten und Einkaufen

Arbeitsplätze ermöglichen Beschäftigung, Einkommen und Identität, Unternehmenssteuern ermöglichen Investitionen und Sozialausgaben und viele der kleinen und mittelständischen Unternehmen engagieren sich unverzichtbar in der Stadt Garbsen. Zwar konnte die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze durch eine intensive Ansiedlungspolitik seit Mitte der 1980er Jahre von unter 6.000 auf derzeit knapp 15.000 gesteigert werden, jedoch hat Garbsen trotz dieser positiven Entwicklung bezogen auf die Einwohnerzahl wesentlich weniger Arbeitsplätze als die gesamte Region Hannover oder gar die Landeshauptstadt Hannover. Die Schaffung und Sicherung dauerhafter und zukunftsträchtiger Arbeitsplätze in Garbsen ist daher eine unserer vordringlichsten Aufgaben. Dabei ist unsere Lage inmitten einer hervorragenden Verkehrsinfrastruktur, das lebendige Sozial- und Kulturleben, die Entwicklung zum Wissenschaftsstandort sowie die Verquickung von Naturräumen mit Quartieren zum Wohnen und Wirtschaften Garbsens größter Vorteil.

Für die Garbsenerinnen und Garbsener ist die Möglichkeit, ortsnah einkaufen zu können, von großer Bedeutung. Dabei ist die Schaffung zentraler Einkaufsmöglichkeiten genauso wichtig wie der Erhalt der Einkaufsstätten in den einzelnen Stadtteilen. Gerade auch ältere, sozial schwache und immobile Bürger müssen sich in unserer Stadt zu Hause fühlen und kurze Wege haben.

In den kommenden Jahren möchten wir:

- ✓ Den Weg einer zukunftsorientierten Wirtschaftspolitik und straffer Verwaltungsprozesse fortsetzen um den Wirtschaftsstandort Garbsen zu stärken und Planungssicherheit für unternehmerische Investitionen zu schaffen.
- ✓ Unternehmerische Innovationen und Gründungen durch die Senkung von Verwaltungshürden und gezielte Anreize für Ausgründungen von Universitätsabsolventinnen und -absolventen fördern.
- ✓ Neue Gewerbegebiete bedarfsgerecht und verkehrstechnisch solide angebunden ausweisen. Dabei ist eine behutsame Entwicklung und sorgfältig abwägende Ent-

scheidung beim Flächenverbrauch notwendig. Größere Gewerbegebäude sollten dabei vordringlich an der Autobahn errichten werden, da sie dort gleichzeitig zusätzlichen Lärmschutz bilden können.

- ✓ Bürokratische Hürden in der Stadtverwaltung weiter abbauen, damit Gründungen, Unternehmensansiedlungen, Neubauprojekte oder auch Grundstücksentwicklungen beschleunigt werden.
- ✓ Den eingeschlagenen Kurs von Bürgermeister Dr. Christian Grahl als ersten Wirtschaftsförderer unserer Stadt unterstützen. Auf diesem Weg wollen wir die Garbsener Standortvorteile nutzen und ausbauen um Unternehmen bei uns zu halten und neue anzusiedeln.
- ✓ Die Einrichtung von offenen WLAN-Netzen an Standorten mit öffentlichem Zugang ermöglichen.
- ✓ Kleine und mittlere Unternehmen aus Garbsen und der Region Hannover bei Vergaben von öffentlichen Aufträgen durch angemessene Losgrößen und durch eine entsprechende Berücksichtigung des Preis-Leistungs-Verhältnisses (bspw. kurzfristige Verfügbarkeit vor Ort) bei der Vergabeentscheidung nicht zu benachteiligen, um die lokale Wirtschaft zu stärken und Aufträge effizient und bürger-nah abzuwickeln.
- ✓ Die Voraussetzungen für zukunftsfähige Telearbeitsplätze in allen Stadtteilen durch die Verfügbarkeit von Breitbandinternetverbindungen schaffen.
- ✓ Die gleichrangige Entwicklung von zentralen und dezentralen Einkaufsmöglichkeiten in allen Garbsener Stadtteilen unterstützen.

Geld und Vermögen

Unsere Aufgaben als Kommune und die Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger an eine leistungsfähige Stadt wachsen kontinuierlich. Wir müssen dabei für einen Ausgleich von Ausgaben und Einnahmen sorgen und das zur Verfügung stehende Geld verantwortlich kalkulieren und ausgeben. Seit Bestehen der Stadt Garbsen im Jahr 1974 sind die Altschulden der Vorläuferkommunen von 58,7 Mio. Euro im Jahr 1974 auf unter 10 Mio. Euro im Jahr 2015 verringert worden. Zwischenzeitlich erstellte Neubauprojekte (wie bspw. das Rathaus) sind darüber hinaus vollständig bezahlt worden.

Seit 2006 hat der Rat unter Führung der CDU/FDP-Gruppe überhöhte finanzielle Forderungen der SPD abgelehnt und damit die Grundlage für die gesunden Finanzen in Garbsen gelegt. Dies darf jedoch nicht dazu führen, das vorhandene Vermögen verrotten zu lassen. Wir wissen schon heute, dass wir einen schleichenden Wertverlust bei unseren Straßen, Brücken, Gebäuden und Geräten haben. Daher müssen wir in Zukunft dauerhaft genügend Geld für Erhaltungsinvestitionen bereitstellen, auch wenn dies Einsparungen bei den laufenden Ausgaben erfordert.

In den kommenden Jahren möchten wir:

- ✓ Die bisherige solide Finanzpolitik in Garbsen fortführen. Diese hat bisher dazu geführt, dass in Garbsen die Förderung freiwilliger Aufgaben nicht beschnitten werden musste, sondern für viele Kommunen in der Region Hannover sogar vorbildlich ist. Dies gilt für Ausgaben im Sport-, Kultur- und Sozialbereich und besonders für Kinder. Im Vergleich zu unseren Nachbarkommunen konnten in Garbsen auf diesem Weg auch die Elternbeiträge moderat gehalten werden.
- ✓ Die Einnahmen stabilisieren, indem wir Unternehmen vor Ort erhalten, stärken und neu ansiedeln.
- ✓ Die Hebesätze zur Grund- und Gewerbesteuer konstant halten. Auch wenn wir als eine der größeren Kommunen in Niedersachsen entsprechende Aufgaben zu schultern haben, liegen die Hebesätze bereits heute über dem Durchschnitt aller

Städte und Gemeinden in unserem Bundesland. Weitere Ausgaben müssen daher vorrangig durch Einsparungen gegenfinanziert werden.

- ✓ Die Schulden der Stadt Garbsen konsequent weiter abbauen. Dies ist kein Selbstzweck, denn die so eingesparten Zinsausgaben stehen uns für andere Aufgaben zur Verfügung. Auch wenn das Neuverschuldungsverbot für das Land Niedersachsen ab dem Jahr 2020 mit Blick auf nachfolgende Generationen zu begrüßen ist, müssen wir dadurch mit weiteren Belastungen beim kommunalen Finanzausgleich rechnen.
- ✓ Weiterhin den Sanierungsbedarf (bspw. in unseren Gemeindestraßen oder den Schultoiletten) erfassen und konsequent abarbeiten.
- ✓ Bei der Finanzierung klare Prioritäten setzen sowie weiterhin Einsparpotenziale erkennen und nutzen, zum Beispiel indem wir in der Region kooperieren, unsere Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge effizienter erfüllen und die öffentlichen Ausgaben regelmäßig kritisch überprüfen.
- ✓ Die bisherigen freiwilligen Leistungen laufend kritisch überprüfen um ggf. Spielräume für neue Ideen der Garbsenerinnen und Garbsener zu schaffen.

Hochschulstandort Garbsen

Die Zusammenführung der noch in Hannover verbliebenen Maschinenbauinstitute der Leibniz-Universität am Standort Garbsen ist noch von der CDU/FDP- Landesregierung beschlossen worden und der erste Spatenstich ist im vergangenen Jahr erfolgt. Die Fertigstellung und damit der Vollbetrieb sind für 2019 geplant. Für die Zukunft Garbsens ist die Entwicklung als Wissenschaftsstandort eine große Chance. Im Produktionstechnischen Zentrum (PZH) werden in vorbildlicher Weise wissenschaftliche Einrichtungen und junge Unternehmen verknüpft. Ausgründungen aus dem PZH und weitere Technologie-Neuansiedlungen haben neue und zukunftsfähige Arbeitsplätze in unserer Stadt entstehen lassen. Wir können diese Entwicklung nur fortsetzen, wenn hierfür weitere Gewerbeflächen bereitgestellt oder ausgewiesen werden.

In den kommenden Jahren möchten wir:

- ✓ Die Erstellung der neuen Institute mit den zur Verfügung stehenden Mitteln der Stadt Garbsen bestmöglich unterstützen.
- ✓ Die Institute der Leibniz-Universität in Garbsen mit Stadtverwaltung und Wirtschaft stärker vernetzen, um einen Know-how-Transfer in die Praxis zu ermöglichen. Darüber hinaus wollen wir Ausgründungen aus der Universität fördern.
- ✓ Die Studierenden unterschiedlichster Herkunft mit lokalen Unternehmen, der Stadtverwaltung und den Garbsenerinnen und Garbsenern zusammenbringen – auch um sie an die Stadt zu binden.
- ✓ Ausgründungen fördern, indem die mit den entsprechenden Institutionen in der Stadt und der lokalen Wirtschaft verknüpft werden.
- ✓ Bezahlbaren und mit öffentlichem Verkehr angebotenen Wohnraum für Studierende fördern. Ein Wohnraumangebot für Studierende in Campusnähe sollte baldmöglichst geschaffen werden.
- ✓ Den neuen Maschinenbau-Campus verkehrlich besser anbinden. Erste Lösungsansätze für den ruhenden und fließenden Verkehr sind vorgelegt worden. Nachdem sich die Region Hannover im Jahr 2015 gegen einen Anschluss an die Stadtbahn entschieden hat, muss für Studierende, Lehrende, nationale und internatio-

nale Fachbesucher sowie für das Personal des PZH ein attraktiver Bus-Shuttle-Service zwischen den Instituten und der Stadtbahnhaltestelle dauerhaft sichergestellt werden. Eine direkte Stadtbahnanbindung bleibt weiterhin unser langfristiges Ziel.

- ✓ Die Aufenthaltsqualität auf dem Uni-Campus durch Angebote attraktiv gestalten, so dass für die Studierenden und Forschenden Pendeln zwischen hannoverscher Nordstadt und Garbsen vermieden wird. Hierzu muss die Stadt genauso wie bei dem Wohnraumangebot auf private Investoren zugehen.
- ✓ Den wachsenden Bedarf an Wohnmöglichkeiten für Personal und Studierende der Universität bei der Ausweisung von Wohnbauflächen in Garbsen berücksichtigen.

Kinder, Jugend, Familie und Bildung

Familie und Bildungseinrichtungen sind für Kinder und Jugendliche bedeutsame Orte der Orientierung. Sie bereiten unsere Kinder auf ein selbstbestimmtes, erfolgreiches Leben vor. In Garbsen sind alle Formen von Familie willkommen und müssen entsprechend unterstützt und ermutigt werden. Im weltweiten Wettbewerb sind Aus- und Weiterbildung sowie der Erwerb von Kompetenzen zunehmend wichtige Standortfaktoren und damit ein Schlüssel für individuelle Zukunftschancen der jungen Generation. Als Stadt sind wir für ein würdiges Lernumfeld verantwortlich – und müssen Schulgebäude und ihre Einrichtungen entsprechend ausstatten, pflegen und erhalten. Denn Investitionen in Bildung und schulische Infrastruktur lohnen sich: Sie machen die Stadt für Eltern und junge Menschen attraktiver und stärken die Wirtschaft, die von gut ausgebildeten Absolventen profitiert.

In den kommenden Jahren möchten wir:

- ✓ Die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt zum Wohl der nachfolgenden Generationen zur Grundlage aller Projekte von Stadtrat und –verwaltung machen.
- ✓ Ausreichend und qualitativ hochwertige Betreuungsangebote für Kinder jeden Alters sicherstellen. Dazu gehören mehr und flexiblere Angebote in der Ganztagsbetreuung, um Kinder zu fördern und Eltern zu entlasten. Daher unterstützen wir auch die Einrichtung weiterer Ganztagsgrundschulen in Garbsen. Hierbei streben wir eine Kooperation mit den Trägern der bestehenden Horte an, so dass das erfahrene und qualifizierte Fachpersonal der Horte eingebunden wird.
- ✓ Im Rahmen der Prioritätenliste Spielplätze instand halten, sanieren und ausbauen – als attraktive und aktivierende Orte der Begegnung
- ✓ Die Substanz unserer Schulgebäude und der schulischen Einrichtungen erhalten und den bedarfsgerechte Um-, Aus- oder Anbauten ermöglichen. Dazu gehören insbesondere die Abarbeitung der Prioritätenliste zur Schultoilettenanierung sowie der Neubau der Grundschule in Stelingen.
- ✓ Die tatsächlichen Wahlmöglichkeiten der Eltern und Schüler zwischen den Schultypen des gegliederten und des integrativen Systems erhalten. Die Zusammenfas-

sung der bisherigen Haupt- und Realschulen zur sogenannten Oberschule haben wir daher zum Erfolg zu führen. Bei der Schulentwicklung in Garbsen werden wir keine Bestrebungen unterstützen, die die Arbeit an den Gymnasien und an der IGS gefährden oder deren Existenz bedrohen.

- ✓ Den bedarfsgerechten gemeinsamen Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern in unseren Schulen ermöglichen und ausbauen, um allen Kindern die bestmöglichen Chancen zu bieten – bei gleichzeitiger Wahlfreiheit der Eltern.
- ✓ Für eine ausreichende IT-Ausstattung an den Garbsener Schulen sorgen, so dass Kinder und Jugendliche im Umgang mit neuen Technologien zu unterrichten, ist unabdingbar. Deshalb müssen ausreichend finanzielle Mittel für eine zeitgemäße IT- Ausstattung an den Garbsener Schulen bereitgestellt werden.
- ✓ Jungen Menschen eine gute Zukunftsperspektive in Garbsen geben. Nicht nur aufwachsen, zur Schule gehen und hier eine Ausbildung zu machen oder zu studieren muss unser Ziel für die nächste Generation sein, sondern darüber hinaus auch später die Chance bekommen, hier in Garbsen den Lebensmittelpunkt zu behalten. Daher ist es auch wichtig, dass wir weitere Arbeitsplätze schaffen.
- ✓ Die kommunalen Jugendeinrichtungen und Freizeitangebote sowie die aufsuchende Jugendarbeit erhalten und verbessern. In diesem Bereich haben wir bspw. mit dem „JuKiMob“ auf dem „Kronsberg“ und „Auf der Horst“ oder auch dem „Projekt X“ sehr gute Erfahrungen gemacht.
- ✓ Generationsübergreifende Angebote stärken.

Kunst, Kultur und Sport

In Garbsen hat sich auf kulturellem Gebiet ein durch viele Initiativen getragenes Kulturleben entwickelt. Dabei hat sich der Kulturverein als Koordinator, Ideengeber und Umsetzer vieler kultureller Initiativen außerordentlich bewährt. Darüber hinaus hat die Stadt selbst durch interessante Ausstellungen und Projekte der Kultur im Rathaus und in anderen städtischen Einrichtungen ein Zuhause gegeben. Die Kulturtage, die Verleihung des Jugendkunstpreises und die Hobbyausstellung sind hierfür gute Belege. Kultur in Garbsen braucht mehr Entfaltungsmöglichkeiten und es ist wichtig, der Kulturpolitik eine Priorität einzuräumen.

Bestandteil der Kultur ist auch das Sportangebot in unserer Stadt, das in seiner ganzen Breite zu fördern ist. Schließlich ist der organisierte Sport der quantitativ bedeutsamste Träger bürgerschaftlichen Engagements in Garbsen und leistet in seiner ganzen Bandbreite und Vielfalt einen wichtigen Beitrag zu aktiver Freizeitgestaltung, gesunder Lebensführung und zur Integration.

In den kommenden Jahren möchten wir:

- ✓ Uns dafür einsetzen, dass Kultur als Seele und Impulsgeber der Stadt gewürdigt wird und Sport als wichtiger Gesundheits-, Erholungs- und Freizeitfaktor die nötige Anerkennung findet.
- ✓ Die finanzielle Förderung und administrative Unterstützung des Kulturvereins sowie von Kunst und Kultur in freier Kulturarbeit durch die Stadt weiterführen.
- ✓ Das Engagement durch vieler Bürgerinnen und Bürger und Vereine sollte von der Stadtverwaltung weiterhin und noch stärker unterstützt werden. Der neu gegründete Förderverein ist ein gutes, ergänzendes Instrument, um Städtepartnerschaften zu beleben. Die Verantwortung für die Städtepartnerschaften darf hierdurch aber nicht privatisiert werden.
- ✓ Die Unterstützung der Garbsener Sportvereine auf hohem Niveau fortführen und, wo sinnvoll, ausbauen. Dazu müssen die guten Rahmenbedingungen für den Vereinssport und für die Sportförderung durch kommunale Zuschüsse kontinu-

ierlich fortentwickelt werden. Mit dem Zentralbad in Garbsen-Mitte schaffen wir ein zukunftsfähiges Angebot insbesondere für das Schulschwimmen und den Vereinssport. Dazu gehört die Sicherstellung des Schülertransports zwischen dem Zentralbad und den Schulen. Die Etablierung eines Shuttle-Services könnte dabei die Inanspruchnahme des Schulschwimmens verbessern.

- ✓ Die Schulen und Sportvereine weiterhin zu einer engen Zusammenarbeit motivieren.
- ✓ Die Entwicklung und Etablierung von Trendsportarten in Garbsen fördern.

Mobilität

Die Garbsenerinnen und Garbsener sind viel unterwegs – innerhalb ihrer Stadtteile, zwischen den Ortschaften genauso wie zu unseren Nachbargemeinden. Dies sowohl aus privaten als auch aus beruflichen Gründen. Mit der Neuansiedlung des Maschinenbau-Campus mit seinen rund 5.000 Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden die Mobilitätsanforderungen nochmals steigen. Wir brauchen eine Infrastruktur, die diesen unterschiedlichen Bedürfnissen umwelt- und menschenfreundlich gerecht wird.

In den kommenden Jahren möchten wir:

- ✓ Die Erstellung eines Gesamtverkehrskonzepts für Garbsen und dessen Umsetzung konzentriert vorantreiben. Dabei muss eine gute Erreichbarkeit des Standorts Neue Mitte Garbsen sichergestellt werden und gleichzeitig ein „Abhängen“ der anderen Stadtteile verhindert werden.
- ✓ Intelligente Lösungen für die Verkehrsströme in unserer Stadt entwickeln. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den Knotenpunkten Berenbosteler Straße/Meyenfelder Straße, der Kohake-Kreuzung und der noch zu bauenden Kreuzung Europaallee/Kerntangente.
- ✓ Marode Straßen, Brücken, Rad- und Fußwege sanieren und vorausschauend instand halten. Dabei muss die vorliegende Prioritätenliste der Stadtverwaltung konsequent abgearbeitet werden.
- ✓ Weiterhin die schnellstmögliche Umsetzung der von der Region Hannover geplanten Verlängerung der Stadtbahn mit einer neuen Endhaltestelle in Garbsen Mitte unterstützen. Die vor Ort notwendigen Beschlüsse hat der Rat der Stadt Garbsen gefasst, nun muss die Region das Planfeststellungsverfahren schnellstmöglich einleiten.
- ✓ Das Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs erhalten, verbessern und alternative Verkehrssysteme (bspw. Carsharing) fördern. Insbesondere die Möglichkeiten aus der Anbindung des Maschinenbau-Campus als auch aus der Verlängerung der Stadtbahn müssen wir nutzen um unsere Busverbindungen zu op-

timieren, damit auch ältere Menschen, Menschen mit Behinderung oder mit Kindern ohne Probleme zum Ziel kommen.

- ✓ Die ausreichende Schulwegsicherung und eine möglichst gefahrlose Verkehrssituation im unmittelbaren Bereich der Schulen sicherstellen.
- ✓ Eine spürbare Entlastung des Ortskerns von Berenbostel erreichen. Seit Jahren setzen wir uns für den Neubau der L 382 ein, denn mehr als 10.000 Fahrzeuge befahren täglich die Rote Reihe und die Dorfstraße. Nach dem Scheitern des Planfeststellungsverfahrens ist mit den wesentlichen Grundeigentümern eine durchsetzbare Trassenführung ausgelotet worden. Die schwierige rechtliche und finanzielle Problematik muss endlich einer Lösung zugeführt werden.

Soziales Garbsen

Garbsen ist eine Stadt mit den verschiedenen Stadtteilen, Gesichtern und Menschen. Chancengerechtigkeit und ein selbstbestimmtes Leben soll trotz dieser Verschiedenheit allen Bürgerinnen und Bürgern möglich sein. Dazu gehören auch lebendige Stadtteile sowohl für Familien als auch für Singles oder Senioren, bezahlbarer Wohnraum für alle und eine kluge Integrationspolitik. Gleichzeitig haben wir die Herausforderungen einer der größten Flüchtlingswellen der deutschen Nachkriegsgeschichte zu bewältigen. Auch jetzt muss die Stadtgesellschaft Menschen in schwierigen Lebenssituationen stützen und ihnen damit gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.

In den kommenden Jahren möchten wir:

- ✓ Menschlichkeit und Solidarität fordern und fördern – und Extremismus und Ausgrenzung jeglicher Art entschieden entgegentreten.
- ✓ Öffentlichen Sozialleistungen ziel- und zweckgerichtet auf die Hilfsbedürftigen ausrichten. Dazu gehört, dass die Betroffenen umfassend über die damit für sie vorhandenen Möglichkeiten unterrichtet werden;
- ✓ Barrierefreiheit bei allen Sanierungs- und Neubauprojekten mitdenken. Das bedeutet, dass bspw. Gehwege und Straßenüberquerungen so gebaut werden, dass sie auch die Nutzer von Rollatoren und Rollstühlen ohne Schwierigkeiten benutzen können.
- ✓ Mit dem Land Niedersachsen und der Region Hannover versuchen zu vereinbaren, dass Garbsen nur anerkannte Flüchtlinge zugewiesen bekommt. Bis zur Entscheidung über Ihren Asylantrag sollen sie in Landes- oder Bundeseinrichtungen verbleiben, um auf diesem Weg den Zustrom insgesamt zu begrenzen.
- ✓ Anerkannten Flüchtlingen in Zusammenarbeit mit den Integrationshelfern aus der Bürgerschaft das Einleben in unserer Stadt erleichtern. Hierbei müssen die Flüchtlinge auch selbst mitwirken und sich anstrengen, um sich in unsere Gesellschaft zu integrieren. Dazu müssen sie im ersten Schritt zwingend unsere Sprache lernen. Gleichzeitig unterstützen wir die Stadt Garbsen bei den Bemühungen angemessene Unterbringungsmöglichkeiten zu finden.

- ✓ Seniorengerechte Stadtteile als Zukunftsthema begreifen, damit ältere Menschen solange wie möglich ein selbstbestimmtes Leben in ihrem gewohnten Umfeld führen können. Die Stadt kann dabei helfen, indem in jedem Stadtteil die Einrichtung wohnortnaher Seniorenzentren nach dem Vorbild des Wohnwinkels in Altgarbsen unterstützt wird. Darüber hinaus muss die Unterstützung der Altenarbeit betreibenden Vereine und Verbände durch die Stadt Garbsen erhalten bleiben.
- ✓ Inklusion als gesellschaftliche Aufgabe sehen und entsprechende Angebote weiter ausbauen, damit alle Eltern das passende Angebot für ihr Kind frei wählen können.
- ✓ Uns für die Weiterführung der Bereitschaftspraxis (insbesondere der Notfallbehandlung am Wochenende) in Garbsen/Seelze einsetzen und dem Fachärztemangel in Garbsen entgegenwirken. Insbesondere für ältere Menschen ist es besonders beschwerlich für einen Arztbesuch nach außerhalb zu fahren. Hier benötigen wir auch Unterstützung durch die Ärztekammer.
- ✓ Die Sicherheit im gesamten Stadtgebiet und besonders in den sozialen Brennpunkten noch weiter verbessern. Nach der jüngsten Kriminalstatistik sind sowohl die allgemeinen Straftaten, als vor allem auch die Jugendkriminalität erheblich zurückgegangen. Die CDU Garbsen will sich auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen. Wir wollen das niedrige Niveau der Kriminalitätsentwicklung halten und nach Möglichkeit noch weiter verbessern. Die von Bürgermeister Dr. Christian Grahl eingeleiteten Präventionsmaßnahmen mit einer Beseitigung der dunklen „Schmuddelecken“ zeigt offensichtlich Wirkung. Die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, der Polizei und dem Präventionsrat wird weiter verstärkt. Denn weniger Straftaten in Garbsen sind der beste Beitrag um das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken.
- ✓ Soziale Brennpunkte weiter entlasten und ausgewogene Sozialstrukturen in verdichteten Wohnquartieren schaffen. Dazu gehört insbesondere die Fortführung der Maßnahmen nach dem Vorbild des bisherigen Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ für die Wohngebiete „Auf der Horst“ und „Kronsberg“. Die Bewohner haben besondere soziale Probleme zu bewältigen und dürfen von der positiven Gesamtentwicklung Garbsens nicht abgekoppelt werden.

- ✓ Die gezielten Maßnahmen zur Integration der Mitbürgerinnen und Mitbürger mit einem Migrationshintergrund ausbauen. Vor allem die Beherrschung der deutschen Sprache ist eine wesentliche Grundbedingung für die Integration. Die Integrationsverweigerung Einzelner kann nicht hingenommen werden.

Stadt und Dorf

Die einen leben lieber an lebendigen Plätzen in der Stadt, andere mit eigenem Garten im Dorf. Garbsen kann und soll allen mit seinen heute 13 Stadtteilen ein Zuhause bieten. Die ländlichen Stadtteile Garbsens sind dabei kein Gegensatz zu den städtisch geprägten Bereichen sowie zu dem neuen Stadtzentrum in Garbsen-Mitte. Garbsen kann von der dörflichen Lebensqualität und kulturellen Vielfalt in den ländlichen Stadtteilen nur profitieren. Eine kontinuierliche städtebauliche Fortentwicklung der „Dörfer“ sichert den Bestand der Infrastruktureinrichtungen.

In Zukunft soll unsere Stadt noch lebens- und liebenswerter werden, damit alle Garbserinnen und Garbser auf ihre Stadt stolz sein können. Die Stadt Garbsen - als zweitgrößte Stadt der Region Hannover nach der Landeshauptstadt - beansprucht dabei lediglich die gleichen Chancen, wie sie unseren Nachbarstädten zugebilligt werden.

In den kommenden Jahren möchten wir:

- ✓ Leben, Einkaufen, Service und Infrastruktur in den Stadtteilen weiterhin erhalten und fördern. Die ortsnahe Versorgung der Bevölkerung benötigt attraktive Unternehmen in den Stadtteilzentren (z.B. in der Roten Reihe, im Planetencenter oder am Gießelmannhof).
- ✓ Die Stadtteile so gestalten, dass sie Jung und Alt gleichermaßen gerecht werden. Auch sozial schwache und immobile Bürger müssen sich in Garbsen zu Hause fühlen und kurze Wege haben.
- ✓ Seniorengerechte Angebote in unseren Stadtteilen ermöglichen und fördern, damit Menschen auch im Alter in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.
- ✓ Das Stadtzentrum in Garbsen-Mitte vollenden. Wir unterstützen dabei die von der Stadt eingeleiteten Planungen mit der Ansiedlung von bedarfsorientiertem Einzelhandel, Dienstleistungen, Gesundheitseinrichtungen, Sport und Freizeit mit der Schaffung eines funktionsgerechten Zentralbades. Gleichzeitig ist die Bereitstellung von Flächen für größere Unternehmensansiedlungen sowie das Wohnen in verschiedenen Siedlungsformen sicherzustellen.

- ✓ Bei wichtigen Stadtentwicklungsvorhaben von Beginn an alle Akteure – Bürgerinnen und Bürger, Bauherren, Verwaltung und Politik – an einen Tisch holen und beteiligen. Dabei muss das Gemeinwohl vor Einzelinteressen stehen.
- ✓ Baulücken schließen sowie die notwendig benötigten Bau- und Gewerbegebiete ausweisen.
- ✓ Selbstverwaltung, Vereine und Infrastruktur in unseren Stadtteilen müssen wir fördern und erhalten.

Umwelt und Natur

Gerade für die kommunale Ebene ist die konkrete Arbeit für eine intakte Umwelt unverzichtbar, denn vor Ort entscheidet sich, ob wir die globalen Ziele beim Klima- und Umweltschutz erreichen. Energieeffizienz, intelligente Mobilitätskonzepte und Zukunftstechnologien wie die Elektromobilität sind zunehmend wichtige wirtschaftliche Standortfaktoren und Kernaufgaben für das Verwaltungshandeln über.

In den kommenden Jahren möchten wir:

- ✓ Die Wohn- und Lebensqualität durch Minimierung der Lärm- und Emissionsbelastungen sowie eine Verringerung von Luftschadstoffen verbessern.
- ✓ Umwelt- und Klimaaspekte in der öffentlichen Beschaffung, im Fuhrpark und im Gebäudebestand, bspw. durch die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, berücksichtigen.
- ✓ Erneuerbare Energien auch im städtischen und stadtnahen Bereich fördern, zum Beispiel, indem wir Solartechnik auf öffentlichen Gebäuden einsetzen.
- ✓ Den Schlauchwald zwischen dem Stadtteil Heitlingen und der Nordbahn des Flughafens in der heutigen Form erhalten, denn dieser ist für den Lärm- und Sichtschutz von großer Wichtigkeit.
- ✓ Die Sauberkeit im gesamten Stadtbereich verbessern. Hier setzen wir auch auf das verantwortungsbewusste Verhalten unserer Bürgerinnen und Bürger. Daher unterstützen wir weiterhin ausdrücklich die Müllsammelaktionen der Vereine und Verbände.
- ✓ Die bessere Kontrolle und Reinigung von Stadtpark, Bürgerpark und sonstigen Grünflächen, Wartehäuschen und Straßen seitens der Verwaltung gewährleisten.
- ✓ Die Artenvielfalt in der Stadt schützen, indem Biotop erhalten und der Landschaftsplan fortgeschrieben werden.
- ✓ Die Infrastruktur für Elektromobilität stärken.

Verwaltung und Bürger

Die Stadtverwaltung ist für die meisten Garbsenerinnen und Garbsener der häufigste Ansprechpartner sofern es sich um öffentliche Dienstleistungen handelt: Bei uns im Rathaus können bspw. Kraftfahrzeuge an-, um- oder abgemeldet, Bauanträge gestellt oder auch geheiratet werden. Unserer Stadtverwaltung muss dabei lösungs- und serviceorientiert im Interesse aller Einwohner in Garbsen arbeiten. Mit dem Amtsantritt von Dr. Christian Grahl (CDU) als Bürgermeister der Stadt Garbsen im vorletzten Jahr sind bereits zahlreiche Verbesserungen verbunden – er hat unseren guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das notwendige Vertrauen geschenkt und weitere Verbesserungen angestoßen.

Gleichzeitig gibt es in Garbsen eine starke Bürgergesellschaft: viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in zahlreichen Vereinen und Verbänden. Sie bereichern daher das Leben in unserer Stadt. Das Ehrenamt verdient daher unsere Anerkennung und Unterstützung.

In den kommenden Jahren möchten wir:

- ✓ Für eine freundliche, hilfsbereite, auskunftsfreudige und lösungsorientierte Stadtverwaltung sorgen. Gleichzeitig wollen wir die Stadtverwaltung weiterhin schlank halten. Aufgaben die von der Region Hannover besser, sinnvoller und rechtlich zulässig erbracht werden können, sollten auch dort angesiedelt werden.
- ✓ Städtische Entscheidungen und Prozesse transparent machen. So haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, mitzuwirken und mitzugestalten.
- ✓ Das vielfältige Veranstaltungsangebot in Garbsen, wie bspw. den Stadtlauf, das Matjesfest in Berenbostel oder die Kulturtage, als Gemeinschaft stiftende Elemente einer Bürgergesellschaft fördern und ausweiten.
- ✓ Für die Stärkung und Unterstützung des Ehrenamts in der Stadt Garbsen eintreten. Dabei wollen wir die Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen unterstützen, da die Probleme der Demografie auch in einer wachsenden Überalterung der ehrenamtlich Tätigen ihren Ausdruck finden. Die einerseits klar zu begrü-

ßende Zunahme an Ganztagschulen schränkt auf der anderen Seite Aktivitäten von jungen Menschen in Vereinen und Organisationen ein.

- ✓ Für die angemessene Ausstattung unserer Ortsfeuerwehren sorgen. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren leisten nicht nur einen sehr großen Beitrag für die Sicherheit aller Garbsenerinnen und Garbsener, sondern auch für die Gemeinschaft in unseren Stadtteilen. Die persönliche Ausstattung der Kameraden sowie die technische Ausstattung insgesamt muss daher laufend erneuert werden. Für die notwendigen Zukunftsinvestitionen in die Wachen muss eine Prioritätenliste erstellt und abgearbeitet werden.

Wohnraum

Als zweitgrößte Stadt in der Region Hannover nach der Landeshauptstadt Hannover ist Garbsen auf neuen Wohnraum angewiesen, der den Bedürfnissen der unterschiedlichen Gruppen in der Stadt gerecht wird. Gerade bei bezahlbarem Wohnen für Familien, dem studentischen Wohnen, dem Wohnen im Alter sowie der adäquaten Unterbringung von Flüchtlingen muss die Stadt aktiv werden. Die Nachfrage bei erst kürzlich ausgewiesenen kleineren Baugebieten und das aktuell knappe Angebot an Mietwohnungen unterstreichen diesen Bedarf.

Aber einzig Baugebiete auszuweisen und Wohnungen zu bauen, reicht nicht. Eine Planung für die Zukunft muss gleichzeitig den Bedarf durch den Neubau des Maschinenbau-Campus in Garbsen berücksichtigen, den öffentlichen Raum gestalten und Mobilitätsangebote ausbauen. Gleichzeitig unterliegen wir bspw. durch den Flughafen, der Bundesautobahn und durch Naturschutzgebiete mehreren Beschränkungen, die zu berücksichtigen sind.

In den kommenden Jahren möchten wir:

- ✓ Ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum in verschiedenen Bauformen in möglichst allen Stadtteilen ermöglichen.
- ✓ Geeignetes Bauland für unterschiedliche Wohnformen ausweisen und die sozialverträgliche Sanierung des Altbestands (insbesondere in den Wohngebieten „Auf der Horst“ und Kronsberg“) von den Eigentümern einfordern.
- ✓ Wohnraum für Familien mit Kindern, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderungen und Studierende schaffen.
- ✓ Wohnen mit Maßnahmen der Sozialarbeit verbinden, um auch Menschen mit Krankheiten oder im Alter ein würdiges Umfeld bieten zu können.
- ✓ Ein Konzept für die langfristige Unterbringung von Flüchtlingen sowie die Bereitstellung von Wohnungen für Studierende erstellen.

- ✓ Beim Neubau von Wohngebieten attraktive öffentliche Räume schaffen sowie für Angebote der Nahversorgung und Bildung sowie eine gute Verkehrsanbindung sorgen.
- ✓ Baugenehmigungsverfahren schneller zum Abschluss bringen und damit verbundene Auflagen auf ein Mindestmaß beschränken.



www.cdu-stadtverband-garbsen.de